

Erfolgreiche Brut von Uhus *Bubo bubo* im Nürnberger Reichswald

Helmut Mägdefrau

Successful breeding of Eagle Owl *Bubo bubo* in the forests near Nuremberg (Reichswald)

Three young Eagle Owls were rescued from a nest in the funnel of a forestry chipper at a composting centre near Nuremberg. They were placed in an artificial nest five metres away, where they were again accepted by their parents. All three fledged. This is the first confirmed breeding of Eagle Owl in the Nuremberg Reichswald for many years. The nearest known nest-sites lie at a distance of some 35 km.

Dr. Helmut Mägdefrau, Tiergarten Nürnberg, Am Tiergarten Nürnberg, 90480 Nürnberg, Deutschland
E-Mail: helmut.maegdefrau@stadt.nuernberg.de

Eine erfreuliche Information kann aus dem Kompostwerk Fischbach der Veolia Umweltservice Süd GmbH & Co. KG gemeldet werden: Am 20. Mai 2015 wurden von einem Mitarbeiter drei junge Eulen in den Tiergarten der Stadt Nürnberg überbracht, die sich als junge Uhus entpuppten.

Die Eulen wurden mit durchnässtem Gefieder einem Nest im Einfülltrichter eines Mulchers entnommen, als dieser vor der ersten Inbetriebnahme seit Monaten kontrolliert wurde. Nach dieser erfolgreichen Rettung und der Erstversorgung mit Gewichtskontrolle und Fütterung im Tiergarten wurde ein Versuch gestartet, die Jungvögel wieder zu ihren Eltern zur weiteren Aufzucht zurückzubringen.

Noch am selben Nachmittag wurden die Junguhus von zwei Mitarbeitern des Tiergartens zurück zur Kompostieranlage gebracht. Etwa fünf Meter neben dem ursprünglichen Horstplatz bot ein sechs Meter hoher Haufen aus Baumstubben die Chance, einen Ersatzhorst herzurichten. Um ein Herunterfallen der Jungvögel in die großen Hohlräume zwischen den Baumstubben zu verhindern, wurde mit einem Radlader eine Schaufel Holzhäcksel zum Verfüllen der Hohlräume und zum Gestalten eines Ersatzhorstes unter einem umgekippten Wurzelstock herangebracht. Nun, mit einem Dach über dem Nest, trocknete das Gefieder schnell und das bange Warten, ob die Eltern die neue Situation akzeptierten, begann.

Am 21. 05. 2015 wurde morgens bei Arbeitsbeginn ein Altvogel beim Abflug beobachtet. Bei einer Kontrolle während des Tages konnten die drei jungen Uhus mit trockenem Gefieder bei bester

Gesundheit beobachtet werden. Weitere Kontrollen zeigten, dass der Nachwuchs tagsüber alleine gelassen, aber nach Dienstende über die Nacht hinweg offensichtlich bestens versorgt wurde.

Zwischen dem 30. 05. und 01. 06. 2015 hat ein Junguhu das Nest verlassen, der zweite in der Nacht zum 02. 06. 2015. Von Bodenbruten ist bekannt, dass die Jungen schon nach 3,5 Wochen laufend und kletternd ihr Nest verlassen, während sie von Nestern in steilen Felswänden erst mit voller Flugfähigkeit nach zehn bis elf Wochen abfliegen (Mebs & Scherzinger 2008). Wie neu im Nest liegende Ratten belegten, wurde der verbliebene Jungvogel von den Eltern versorgt. Für die Nacht zum 03. 06. wurde eine Wildkamera montiert. Um 23.30 Uhr kam ein Altvogel und blieb eine Viertelstunde im Nest. Zwei Stunden später saß nochmals einer der Altvögel oberhalb des Nestes. Auch in den folgenden Nächten konnte die Versorgung durch die Eltern gut dokumentiert werden. Da sowohl der über 200 m² große Haufen mit Baumstubben als auch das übrige Werksgelände und der umgebende Forst vielfältige Versteckmöglichkeiten boten, wurde auf eine gezielte Suche nach den beiden anderen Jungvögeln verzichtet, um die übrige Uhofamilie nicht unnötig zu stören.

Erst bei einem Wechsel der Datenspeicher am frühen Morgen des 06. 06. 2015 konnten alle drei Jungen oben auf dem Wurzelstockhaufen beobachtet werden. Wie Bilder der Kameras später zeigten, hatte der dritte Jungvogel das Nest kurz vor Sonnenaufgang ebenfalls verlassen. Am 12. 06. 2015 wurden die Jungvögel im Alter von

Abb. 1. Die drei Junguhus *Bubo bubo* im Transportkarton bei der Ankunft im Tiergarten Nürnberg. – *Three young Eagle Owls after arrival at Nuremberg zoo.*



Abb. 2. Der Neststandort im Mulcher und der Kunsthorst rechts daneben. – *Breeding site in a forestry chipper (left) and the position of the artificial nest (right).*



Abb. 3. Fütterung eines Junguhus, im Hintergrund am Gebäude der zweite Altvogel. – *Feeding of a nestling in the artificial nest, note the second adult bird on the building in the background.*



etwa acht Wochen beringt, um sie hoffentlich eines Tages mit einer Sichtung als Brutvögel wiederzuerkennen. Am 22. 06. sind die beiden älteren Uhus ausgeflogen, am 29. 06. dann auch der jüngste Uhu. Die verzögerte Entwicklung des jüngsten Uhus deutete eher auf einen 10 bis 14 Tage späteren Schlupf letzten Junguhus hin.

Aufgrund des Gewichtes von 1,28 kg, 1,13 kg und 0,88 kg bei der Rettung und der Entwicklung des Gefieders während der nächsten Wochen kann von einem Schlupf Mitte April ausgegangen werden (Penteriani et al. 2005). Bei einer Brutdauer von 34 Tagen muss die Entscheidung der Eltern für den Horst im Hightech-Mulcher ohne Schutz vor Regen spätestens Anfang März getroffen worden sein. Ausgewachsen wiegen Uhus in Mitteleuropa im Schnitt 1,9 kg (Männchen) und 2,6 kg (Weibchen). Maximal erreichen sie bei uns 2,1 bzw. 3,2 kg (Mebs & Scherzinger 2008). Die Wahl des Horstplatzes im Veolia-Werk hat möglicherweise naheliegende Gründe. Zum einen ist der Bereich zu den Aktivitätszeiten der Uhus abgesperrt und damit sicher vor Störungen und zum anderen bieten die dortigen Gegebenheiten mit großen Freiflächen und vielen Ratten und Ringeltauben ideale Jagd- und Nahrungsbedingungen. Bis zu sieben tote Ratten konnten tagsüber als „Vorrat“ neben den Junguhus gesehen werden. Negativ auf die Überlebenschancen können sich jedoch die direkt über der Anlage verlaufende Hochspannungsleitung und die im Halbkreis um den Horstplatz in 400 bis 800 m Entfernung verlaufenden Autobahnen auswirken.

Uhus waren in den 1930er Jahren fast ausgerottet. In ganz Deutschland gab es nur noch 50 Brutpaare (Gedeon et al. 2014). Von 1965 bis 1986 wurden in Bayern etwa 330 Uhus ausgewildert (Förstel 1990), 15 davon aus dem Tiergarten Nürnberg (Förstel 1983). Heute, dank der Bestandsstützungen, der lokalen Wiederansiedlungen und vor allem des gezielten Schutzes seit den 1960er Jahren, leben alleine in Bayern wieder etwa 500 Brutpaare (Rödl et al. 2012)! Mit dem aktuellen Nachweis im Nürnberger Reichswald ist die größte europäische Eulenart nach Jahrzehnten wieder als Brutvogel in das seit dem Jahr 2004 bestehende EU-Vogelschutzgebiet nahe der Frankenmetropole zurückgekehrt. Der Horst liegt im Quadrant 3 der TK 25 Nr. 6533. Die nächstgelegenen Horste von Uhus wurden in den letzten Jahren in einer Entfernung von ca. 30 km, östlich von Hersbruck, an Felswänden nachgewiesen. Die 200 Meter lange Gebäudewand mag die Uhus an eine Felswand

erinnert haben, aber der Platz auf dem Mulcher und die Akzeptanz des Ersatzhorstes lassen eher an Bodenbrüter denken. Gebäudebruten sind beim Uhu bereits mehrfach nachgewiesen, so am Schloss Callenberg bei Coburg (Barnickel & Trommer 1984), in Hamburg in Bodennähe auf einem Grabmal und auf einem Gebäude (Hartmann 2009) oder aktuell am Dom in Hildesheim (Breuer 2015). Auch in einem Umschlagplatz für Alteisen am Hamburger Hafen konnte eine Uhubrut registriert werden (Hartmann 2009).

Literatur

- Barnickel W, Trommer G (1984) Erste nachgewiesene Gebäudebrut des Uhu *Bubo bubo* in Bayern. Anzeiger der ornithologischen Gesellschaft in Bayern 23: 243-245
- Breuer W (2015) Uhus am Hildesheimer Dom. Nationalpark 2/2015: 18 – 21
- Förstel A (1983) Bestandsaufstockungen des Uhus *Bubo bubo* in Bayern. Anzeiger der ornithologischen Gesellschaft in Bayern 22: 145-167
- Förstel A (1990) Beobachtungen am Uhu *Bubo bubo* L. im Gehege, Zucht und Auswilderung in Nordbayern. Anzeiger der ornithologischen Gesellschaft in Bayern 29: 1-22
- Gedeon, K, Grüneberg C, Mitschke A, Sudfeldt C, Eikhorst W, Fischer S, Flade M, Frick S, Geiersberger I, Koop B, Kramer M, Krüger T, Roth N, Ryslavý T, Stübing S, Sudmann SR, Steffens R, Vökler F, Witt K (2014): Atlas deutscher Brutvogelarten. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland, Münster
- Hartmann J (2009) Der Uhu in Hamburg. Eulenburg: 23 – 25. Landesverband Eulen-Schutz in Schleswig-Holstein e. V., Neuwittenbeck
- Mebs T, Scherzinger W (2008) Die Eulen Europas. Franckh-Kosmos, Stuttgart
- Penteriani V, Delgado MM, Maggio C, Aradis A, Sergio F (2005): Development of chicks and dispersal behaviour of young in the Eagle Owl *Bubo bubo*. Ibis 147: 155-168
- Rödl T, Rudolph BU, Geiersberger I, Weixler K, Görgen A (2012) Atlas der Brutvögel in Bayern. Ulmer, Stuttgart

Ergänzendes Material online: weitere Fotos unter http://og-bayern.de/?page_id=7919

Eingereicht am 12. Juni 2015

Angenommen nach Revision am 8. Juli 2015

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [54_1](#)

Autor(en)/Author(s): Mägdefrau Helmut

Artikel/Article: [Erfolgreiche Brut von Uhus Bubo bubo im Nürnberger Reichswald 60-62](#)